

Mediencommuniqué zur Bilanzmedienkonferenz der Bank Coop vom 28. Januar 2010

Basel, 28. Januar 2010

Bank Coop mit höherem Jahresgewinn

Hypothekarvolumen erreicht neues Rekordhoch

Die Bank Coop hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem höheren Jahresgewinn nach True and Fair View abgeschlossen. Mit CHF 71,39 Mio. liegt dieser 10,0% über dem Vorjahr. Beim Hypothekarvolumen wurde bei einer Steigerung um 5,0% im Vergleich zum Vorjahr erstmals die CHF 11 Mrd.-Grenze überschritten. Auch die Kundengelder weisen einen erfreulichen Anstieg auf und betragen per 31.12.2009 CHF 8,96 Mrd. (+ 3,0% im Vergleich zum Vorjahr).

Hinweis:

Um eine korrekte Vergleichbarkeit der Jahreszahlen 2009 und 2008 zu gewährleisten, werden die Ergebnisse 2009 zusätzlich bereinigt um die IT-Migrationskosten ausgewiesen. Die Migration findet Anfang 2011 statt. Die Ergebniskommentierung ist auf die bereinigten Ergebnisse des Abschlusses nach True and Fair View ausgerichtet. Für die gesamten Investitionen im Zusammenhang mit der IT-Migration sind in den Vorjahren im statutarischen Einzelabschluss ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Diese werden im Rahmen der angefallenen Aufwendungen über die Position "Ausserordentlicher Ertrag" aufgelöst.

An der heutigen Bilanzmedienkonferenz der Bank Coop präsentieren der Verwaltungsratspräsident Dr. Andreas C. Albrecht und der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Andreas Waespi, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009 der Bank Coop:

- Deutliche Steigerung des Jahresgewinns um 10,0% auf CHF 71,39 Mio. (VJ: CHF 64,89 Mio.)
- Hypothekarforderungen überschreiten erstmals die CHF 11 Mrd.-Grenze und erreichen damit einen neuen Rekordwert (VJ: CHF 10,50 Mrd.)
- Zuwachs an Kundengeldern um 3,0% führt zu einem Höchstwert von CHF 8,96 Mrd. (VJ: CHF 8,69 Mrd.)
- Geschäftsaufwand sinkt dank einer hohen Kostendisziplin um 6,2% auf CHF 140,05 Mio. (VJ: CHF 149,32 Mio.)
- Bruttogewinn sinkt um 16,9% auf CHF 93,82 Mio. (VJ: CHF 112,95 Mio.)
- Unveränderte Dividende von CHF 1,80 brutto für die Aktionärinnen und Aktionäre

Anhaltende Margenerosion spürbar

„In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld hat die Bank Coop ein solides Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 vorzuweisen“ kommentiert Verwaltungsratspräsident Dr. Andreas C. Albrecht den Abschluss. Der Bruttogewinn hat um 16,9% abgenommen und liegt bei CHF 93,82 Mio. Massgeblich beeinflusst wurde der Rückgang durch das Zinsengeschäft, welches CHF 29,24 Mio. bzw. 16,4% unter dem Vorjahr liegt. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich, nämlich zu 78%, auf die Kosten zur Absicherung der Bilanzstruktur gegen Zinsänderungsrisiken zurückzuführen. Die restlichen 22% sind bedingt durch die fehlenden Anlagemöglichkeiten für die überschüssige Liquidität sowie die tieferen Margen im Kundengeschäft.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verzeichnet einen Rückgang von 3,1% (CHF -2,08 Mio.) und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer ausgefallen. Das Handelsgeschäft, welches mit 6,6% einen eher geringen Anteil am Betriebsergebnis umfasst, erhöhte sich um 20,9% auf CHF 15,58 Mio. Der Betriebsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10,8% auf CHF 233,87 Mio. reduziert. Die Bilanzsumme ist um 1,1% angewachsen und beträgt per 31.12.2009 CHF 13,47 Mrd.

Rekordhoch bei Hypothekarforderungen und Kundengeldern

Die Kundengelder haben gegenüber dem Jahresbeginn um 3,0% bzw. CHF 265,13 Mio. zugenommen und Ende 2009 einen neuen Höchstwert von CHF 8,96 Mrd. erreicht. Die Bank Coop hat hierbei vor allem von einem Zufluss an Spargeldern profitiert, welche um 25,1% bzw. CHF 1,20 Mrd. angestiegen sind. Einen weiteren Rekord verzeichnet das Hypothekarvolumen. In einem anhaltend hart umkämpften Schweizer Hypothekarmarkt hat die Bank Coop ihr Hypothekarvolumen um 5,0% steigern können und damit einen neuen Höchststand von CHF 11,03 Mrd. erreicht.

CEO Andreas Waespi äussert sich zu dieser Entwicklung sehr zufrieden „Dass die Bank Coop in einer schwierigen Zeit ihre Kundengelder und die Hypothekarforderungen weiter steigern kann, zeigt, dass wir unsere Marktposition weiter ausbauen.“

Anhaltende Kostendisziplin bewährt sich

Dank eines konsequenten und frühzeitig initialisierten Kostenmanagements konnte die Bank Coop den Geschäftsaufwand um 6,2% (CHF -9,27 Mio.) reduzieren. Der Sachaufwand hat um 8,3% bzw. um CHF 5,06 Mio. im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Die Personalkosten sanken um 4,8% bzw. um CHF 4,21 Mio., wobei diese Reduktion im Wesentlichen auf die Auslagerung des Zahlungsverkehrs und der Wertschriftenadministration an die Sourcag AG zurückzuführen ist. Neben annähernd gleichen Abschreibungen sowie tieferen Wertberichtigungen und Rückstellungen konnte durch den Verkauf von Beteiligungen ein ausserordentlicher Ertrag verbucht werden, womit im Einzelabschluss nach True and Fair View ein um 10,0% bzw. CHF 6,51 Mio. höherer Jahresgewinn von CHF 71,39 Mio. resultiert.

Sicherheit an erster Stelle

Die Bank Coop hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sie eine auf Kontinuität und Solidität ausgerichtete Strategie verfolgt. Dazu gehört, der Sicherheit oberste Priorität einzuräumen. Mit Bedacht hat die Bank Coop Risiken minimiert und Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei wurde bewusst in Kauf genommen, dass Massnahmen wie diese zu Lasten des Gewinns gehen. CEO Andreas Waespi ist überzeugt, „dass sich der Fokus auf Sicherheit und solides Wachstum langfristig auszahlen wird. Die Bank Coop steht auf gesundem Fundament und ist damit bestens für die Zukunft gerüstet.“

Unverändert hohe Dividende für die Aktionäre

Von der positiven Entwicklung sollen die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung vom 25. März 2010 für das Geschäftsjahr 2009 eine unveränderte Dividende in Höhe von CHF 1,80 brutto pro Aktie vorschlagen. Damit partizipieren die Aktionärinnen und Aktionäre am soliden Ergebnis und der nachhaltigen Wachstumsstrategie.

Vorbereitung der IT-Migration

Das Jahr 2010 dient der Vorbereitung auf den Wechsel vom bankeigenen System der Bank Coop auf die Standardsoftware Avaloq. Für die Migration, welche Anfang 2011 stattfinden wird, sind bereits seit einigen Jahren Rückstellungen im statutarischen Einzelabschluss gebildet worden. Bis Ende 2009 betragen diese CHF 57 Mio.

Ausblick

Nach zwei turbulenten Jahren an den Finanzmärkten, wird das Marktumfeld für Banken weiterhin anspruchsvoll bleiben. „2010 wollen wir die Positionierung der Bank Coop im Schweizer Bankenmarkt weiter festigen und in unseren Kerngeschäften, dem Spar-, Anlage- und Hypothekargeschäft, weiter wachsen“, so Waespi. Für die Bank Coop steht zudem die Vorbereitung der IT-Migration auf Avaloq an, welche Anfang 2011 realisiert wird.

Details zum Jahresergebnis finden Sie in den Beilagen.

Ihre Ansprechpartnerin	
Natalie Waltmann Leiterin Generalsekretariat, Medienstelle & Interne Kommunikation Tel. 061 286 26 03 natalie.waltmann@bankcoop.ch	Bank Coop AG Dufourstrasse 50 Postfach 4002 Basel
Kurzprofil	
Die Bank Coop AG ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankprodukte und Dienstleistungen für Privatkunden und KMU. Als kundennahe Bank legt die Bank Coop Wert auf faire Konditionen. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements. Mit der Dienstleistung "eva" bietet die Bank Coop zudem ein spezielles Angebot für Frauen.	Seit 2000 hält die Basler Kantonalbank eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop. Die Bank Coop hat 33 Geschäftsstellen in der Schweiz und beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Der Hauptsitz befindet sich in Basel. Als Aktiengesellschaft ist die Bank Coop an der SIX Swiss Exchange kotiert.
Downloads	
Auf unserer Website sind aktuelle Informationen ab Publikationsdatum abrufbar. Darin können weitere Angaben zu unserer Geschäftstätigkeit und -entwicklung enthalten sein.	www.bankcoop.ch
Wichtige Daten	
Publikation Geschäftsbericht (elektronische Version)	10.02.2010
Generalversammlung	25.03.2010
Publikation Halbjahresergebnis 2010	14.07.2010